

BAROCKE BAUSTELLEN IN BAYERN

TAGUNGSORT

INSTITUT FÜR BAYERISCHE GESCHICHTE
BIBLIOTHEK
LUDWIGSTRASSE 14
80539 MÜNCHEN

KONTAKT

DR. BRITTA KÄGLER
B.KAEGLER@LMU.DE



INSTITUT FÜR BAYERISCHE GESCHICHTE

AKTEURE, ABLÄUFE UND WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG



WORKSHOP DES
INSTITUTS FÜR BAYERISCHE
GESCHICHTE

6./7. NOVEMBER 2014

Der Barock wird insbesondere im süddeutschen Raum als kulturelles Phänomen angesehen. Weniger im Fokus der Forschung stehen dabei allerdings die wirtschaftlichen Faktoren des barocken Bauens. Um einen kontinuierlichen Bauprozess zu gewährleisten, mussten Zulieferbetriebe, Spezialhandwerke und die Materialbeschaffung aufeinander eingespielt sein. Sach- und Dienstleistungen wie Fuhr- und Scharwerksdienste, die mit der Finanzierung der Bauprojekte eng verbunden waren, konnten sich von einem Territorium zum anderen erheblich unterscheiden. Die Vielzahl der Bauprojekte beeinflusste die regionale, aber auch die überregionale Wirtschaft.

Der Workshop am Institut für Bayerische Geschichte bringt Vertreter aus Geschichtswissenschaft, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, Rechtsgeschichte und Denkmalpflege zusammen, um dieses Forschungsfeld zu skizzieren und das bestehende landesgeschichtliche Potential zu diskutieren.

DONNERSTAG 6. NOVEMBER 2014
INSTITUT FÜR BAYERISCHE GESCHICHTE

18.00 Öffentlicher Abendvortrag
 Eva-Maria Seng – Paderborn
*Dimensionen globaler
 Baukultur in der Frühen Neuzeit*

FREITAG, 7. NOVEMBER 2014
 - INSTITUT FÜR BAYERISCHE GESCHICHTE

9.00 Ferdinand Kramer – München
Begrüßung
 Britta Kägler
Einführung

I. Überlieferungssituation
 Moderation – Ferdinand Kramer

9.20 Roland Götz – München
*Barocke Baustellen zwischen Kirchturm
 und Holzschupfen: Zur
 Überlieferungslage in Diözesan- und
 Pfarrarchiven*

9.40 Britta Kägler – München
*Vom Neberschmied zum Hofbaumeister:
 Zur Überlieferungslage des barocken
 Schlossbaus*

10.00 Stefan Bürger – Würzburg
*Die umkämpfte Baustelle:
 Probleme der Forschung zum barocken
 Festungsbau*

10.20 Diskussion

Kaffeepause

II. Der Bauprozess – Quellen
 Moderation - Ute Engel

11.15 Christa Syrer – München
*Bildliche Darstellungen von Baustellen:
 Auswertungschancen*

11.35 Bettina Dankesreiter – München
*Steuerbeschreibungen als Quelle für die
 Beurteilung des Baubooms im
 17./18. Jahrhundert*

11.55 Lutz Müller – München
*Rechnungsüberlieferung:
 Auswertungsmöglichkeiten am Beispiel
 Oberbergkirchen*

12.15 Diskussion

Mittagspause

III. Auf der Baustelle
 Menschen – Orden – Konstruktionen
 Moderation – Margit Ksoll-Marcon

14.30 Kathrin Müller – München
*Kloster – Orden – Baustelle:
 Zur Bautätigkeit der Zisterzienser in
 Süddeutschland*

14.50 Thomas Kupferschmied – München
*Der Neubau der Klosterkirche
 Fürstenzell: Ökonomisches Handeln und
 künstlerischer Anspruch*

15.10 Diskussion

15.45 Fabian Huber – Freiburg
*Das Verhältnis von Auftraggebern, Geist-
 lichkeit und Architekten am Beispiel der
 Theatinerkirche St. Kajetan in München*

16.05 Isabella Hödl – München
*Der Graubündner Maurermeister Johann
 Jakob Maffiol im Sozialgefüge der
 fürstbischöflichen Residenzstadt Freising*

16.25 Diskussion

Kaffeepause

17.30 Marion Romberg – Wien
*Wer bestimmt das Deckenbild?
 Bruderschaftliche Kunstförderung im
 südwestdeutschen Raum*

17.50 Hans-Georg Hermann – München
*Bayerisches Baurecht im Barock:
 Epochensignifikanz, Sachprobleme und
 Regelungsfragen*

18.10 Clemens Voigts – Neubiberg
*Untersuchung der Prosperität barocken
 Bauens anhand von
 Zimmermannskonstruktionen*

18.30 Diskussion